



## Käsekuchen verbindet

**ANDRANG BEIM ADVENTSBASAR DER LEBENSHILFE:** Kirsten Meyer (l.) und Angela Hahn hatten handbemalte Teller im Angebot, auch bei Kerzenmacher Wilfried Resemann standen die Besucher Schlange. Hunderte lockte es am Sonnabend ins Glockenhaus. „Wir wollen uns zeigen und mitten in der Stadt dabei sein“, sagte Dagmar Pitters. Die Vorsitzende des Vereins erinnerte daran, dass der Markt längst seinen festen Platz in Lüneburgs Terminkalender hat: Vor mehr als vier Jahrzehnten begann alles mit Ständen, an denen Behinderte und Nicht-Behinderte ins Gespräch kamen. Seit wohl einem Viertel-

jahrhundert sei man nun im Glockenhaus: „Aber so genau weiß ich das nicht mehr.“ Das ist auch nicht so wichtig, denn das Anliegen von damals wird auch heute noch mit Leben gefüllt. Bei Kaffee und Kuchen sitzen Menschen, die in den Werkstätten der Lebenshilfe arbeiten oder in deren Wohnheimen zu Hause sind, mit Basarbummlern zusammen – Käsekuchen verbindet.

Dagmar Pitters freut sich, dass sich viele ehrenamtlich an dem Markt beteiligen: von den Landfrauen und Werkstätten der Lebenshilfe bis hin zu Schulen: „Der Erlös soll 1:1 in Bildungs- und Freizeitprojekte fließen.“ *Text: ca/Foto: t&w*